

Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrichtungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.



Ercheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einrichtungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
2 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

№ 105.

Welzheim, Sonntag den 13. Juli 1873.

Ausl. 800.

Bestellungen auf den „Boten vom Welzheimer Wald“ für das 3. Quartal 1873 können fortwährend bei allen Postämtern oder Postboten, sowie bei der Redaktion bewerkstelligt werden.

Württemberg.

* Rudersberg, den 10. Juli. Nachdem die hiesige Arztstelle längere Zeit erledigt war, hat dieselbe ihre Besetzung in der Person des Hrn. Dr. Speth von Niederstotzingen gefunden. Gestern Abend fand sich daher eine größere Anzahl hiesiger Einwohner, sowie aus der Umgegend in der Post ein, um dem Hrn. Dr. einen freundlichen Empfang zu bereiten. Diese Freude wurde jedoch vereitelt, und es war nur gut, daß unter den Anwesenden kein Patient war, denn der Erwartete kam — ohne Zweifel in Folge des Gewitters — erst diesen Morgen wohlbehalten hier an, und wir können jetzt wieder sagen: „So Krankheit kommt nur, der Doktor ist da!“

Stuttgart, 9. Juli. Am Montag Abend ist das Standbild Uhlands aus der Erzgießerei von Pelargus nach Tübingen abgegangen.

Stuttgart, 11. Juli. S. M. der König reist am Sonntag Abend von Friedrichshafen nach Wien ab. Seine Ankunft daselbst erfolgt am Montag den 14. Mittags 12 Uhr.

Der Hr. Minister des Innern v. Sieck ist gestern Nachmittag mit dem Paris-Wiener Kurierzug zum Besuch der Weltausstellung nach Wien abgereist und wird über die Dauer der Anwesenheit S. M. des Königs in Wien, der am Sonntag von Friedrichshafen aus dahin abreist, dort verweilen. J. M. die Königin hat gestern Vormittag Wien verlassen und sich nach Ischl begeben. Die hier durchkommenden Bayern werden vom 26. d. M. an bis zum 8. August in 18 großen Zügen hier anlangen und weiter befördert werden. Ein Theil wird in Mühlacker, ein Theil hier verpflegt, je nachdem der Aufenthalt an beiden Orten länger oder kürzer ist.

Vorch, 9. Juli. Heute Nachmittag um 3 Uhr kam über das Nemsthal ein furchtbares Gewitter mit lang anhaltendem wolkenschwermem Regen. In Folge dessen war das Thal weit überschwemmt, wie seit Menschengedenken nicht mehr. Das Wasser drang in die nieder gelegenen Wohnugen. Der Schaden in Kellern, Gärten und Feldern läßt sich noch nicht übersehen. Auch auf dem Welzheimer Wald hat das Wetter theilweise Schaden angerichtet. Namentlich hat der Flach in einzelnen Strichen nothgelitten. — Nachträglich berichte ich Ihnen noch von dem Gewitter am 23. Juni, daß die Markung Adeltetten furchtbar verhegelt ist. Ein Wald von etwa 2 1/2 Morgen ist ganz ruiniert. Die Bäume sind geknickt oder entwurzelt. Alles liegt wirt durcheinander. Groß ist auch der Schaden in anderen Wäldern und an Obstbäumen. Wegen Benützung der verwüsteten Felder und Wiesen hat die Academie Hohenheim auf's Entgegenkommendste Rath ertheilt und Beihilfe zugesagt.

Nottwiel, 9. Juli. Gestern wurde ein 16jähriges Mädchen in Schwemmigen, während es auf dem Felde beschäftigt war, vom Blitz erschlagen. Dasselbe Gewitter richtete in Willingenstadt durch Hagelschlag bedeutenden Schaden an.

— Vom 1. Mai bis 15 Juni haben etwas über 400 Personen auf den Ulmer Schiffen in Wien Wohnung genommen. Der Preis für die Wohnungen ist neuerdings auf 1 fl. 24 fr. ermäßigt worden (für Tag und Bett, einschließlich Licht und Bedienung). Die Königin Olga besichtigte die Schiffe ebenfalls.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juli. Die vor wenigen Tagen auf der Rhede von Wilhelmshaven stattgehabten Versuche mit Torpedos von neuer Konstruktion, sollen überraschende und überaus besriedigende Resultate ergeben haben. Die Konstruktion dieser neuen Torpedos und das Verfahren mit denselben wird allerdings und selbstverständlich geheim gehalten: man erfährt nur soviel, daß der Chef der Admiralität General Stosch, welcher sich eigens nach Wilhelmshaven begeben hatte, um diesen Versuchen beizuwohnen, Anordnungen getroffen hat, die darauf schließen lassen, daß die deutsche Marine binnen Kurzem ein Vertheidigungsmittel in Händen haben wird, welches die Küsten der Nord- und Ostsee und die Hafenzugänge vor dem gefährlichsten Feinde wirksam zu schützen geeignet ist.

Wie man uns aus Kiel schreibt, wird in etwa 2 Monaten, also nach Beendigung der Uebungen des augenblicklich in der Nähe der schwedischen Küste verweilenden deutschen Evolutionsgeschwaders eine Kanonenboot-Flotille zu Uebungen an der Ostseeküste, bezw. in der Nähe des Hafens von Kiel zusammengezogen werden, bei welcher Gelegenheit auch sogenannte Kammversuche gemacht werden sollen.

— In der Jesuitenkapelle in Paris verkündigte der Jesuiten-Pater Verbecq den belgischen Pilgern mit dünnen Worten: „Alle Katholiken müssen jetzt zu Frankreich halten, weil es die Welt dem Papste wieder unterthänig machen wird.“ Das ist offen gesprochen und das Stichwort für alle Römlinge der Welt, namentlich auch in Deutschland. Dieses Wort ist aber zugleich die Wetzterscheide für die reichstreuen, vaterländisch gesinnten deutschen Katholiken. Viele hochangesehene Katholiken Deutschlands, zunächst in Schlessien, haben unter Führung des Herzogs von Ratibor die öffentliche Antwort ertheilt, daß die guten Katholiken Deutschlands in diesem Kampfe zu Kaiser und Reich halten. Fast hat es den Anschein, als ob der Papst einen Kreuzzug unternehmen wolle. Er läßt in allen christlichen Ländern Soldaten anwerben und jeder erhält ein rothes Kreuz, das er unter dem Rock um Herzen zu tragen hat. Sold bekommen sie vor der Hand nicht, sollen aber bei den Wallfahrten ihre Marschübungen machen. Die furchtbare Hitze treibt in der Politik bedenkliche Blasen auf. Die neueste ist ein preussisches Ministerium Savigny-Lasker-Sonnemann-Mallinckrodt-Windthorst-Rathusius d. h. drei Römlinge, ein National-Liberaler, ein föderalistischer Demokrat und ein protestantischer Ducker.

Em s, 9. Juli. Der Kaiser von Rußland ist heute Nachmittag um 3 Uhr von hier per Extrazug mit Gefolge nach Jagenheim abgereist. Der Deutsche Kaiser begleitete denselben im offenem Wagen nach dem Bahnhofe.

Aus Bayern. Mit der berühmten Wohlfeilheit in Bayern ist es zu Ende. Wir haben bereits in allen Beziehung die höheren Preise Norddeutschlands. In den Gasthöfen in großen und Mittelstädten leidet man so theuer wie in rheinischen Gasthöfen; auch die Wirtschaften im Gebirg fangen bereits an zu steigen. Der Preis der Wohnungen in München ist seit 10 Jahren auf das Doppelte gestiegen und in Mittelstädten sind die Mietpreise ansehnlich gewachsen. Wie in München, so ist es auch in andern Großstädten, wie Nürnberg und Augsburg. Es fehlt an Wohnungen; aber die Neubauten lassen nach; man baut gegenwärtig um die Hälfte theurer, als noch vor ein paar Jahren, da fast alle Handwerker ihre Preise und Löhne auf das Doppelte gesteigert haben. Das Gesinde verlangt auch einen weit höheren Lohn wie früher; ein Tagelöhner für Feldarbeit erhält täglich einen Gulden; ein Knecht 100 bis 125 Gulden jährlich, selbst Stallmägde verlangen 100 Gulden. Die Ursache liegt eben in der Entwerthung des Geldes; der Bürger empfindet von den französischen Milliarden nur diesen Nachteil, in seine Taschen fließt nichts davon. Der Hauptgrund dieser Entwerth-

einander lagen, mit einiger Wahrscheinlichkeit darauf schließen, daß noch mehr zu erwarten ist. Wir hätten dann auf dem Umkreis einiger Stunden neben dem im letzten Jahre bei Mülchingen aufgedeckten römischen Todtenfeld auch ein solches aus der Frankenzelt.

die umliegenden Häuser wurden 20 Secunden lang erschüttert. Man hat auch in München eine Erderschütterung gespürt, ebenso in Salzburg, Götz, Nisch und Venedig.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Juli. Der Kaiser hat dieser Tage in Gmünd das Münzgesetz in der letztgenehmigten Fassung vollzogen.

Bern, 11. Juli. Der vom Bischof von Mermillod an die Bundesversammlung am 9. Juli gerichtete Recurs verlangt Aufhebung der Verbanmung und führt aus, daß dieselbe verfassungswidrig und ungesetzlich sei. Dieses beweise der vom Bundesrath in dem Bundesrevisions Entwurf aufgenommene neue Artikel, auf welchen gestützt man erst seine Verbanmung hätte aussprechen können.

Paris, 11. Juli. An der gestrigen zu Ehren des Schahs von Persien veranstalteten Parade nahmen gegen 80,000 Mann Theil. Im Generalstabe Mac Mahon's befanden sich der Herzog von Anjou und die Militär-Attaches der verschiedenen Gesandtschaften. Eine zahllose Volksmenge wohnte der Revue bei.

Konstantinopel, 11. Juli. Die Nachricht eines türkischen Journals über Entsendung einer türkischen Flotte nach Sumatra wird dementirt.

London, 10. Juli. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Freetown in Sierra Leone vom 22. Juni haben die Stadt Elmina am 14. Juni in Brand gesteckt, weil die Bewohner die Ashantianen unterstüzt hatten, indem sie denselben Waffen und Munition lieferten. Die Stadt wurde vollständig zerstört. Die Ashantianen halten die ganze Küste bis zum Cap Coast und der Stadt Elmina besetzt.

Petersburg, 10. Juli. Privatnachr. aus Taschkent melden, daß General Kaufmann mit seinen Truppen im August nach Taschkent zurückkehren werde.

Bekanntmachungen.

Lanz'sche Dreschmaschinen

für Hand- und Göpelfetrieb

werden in den Werken des Unterzeichneten jetzt jährlich in 5000 Exemplaren angefertigt.

Dutter- (Säckel-) Schneid-Maschinen

der bewährtesten Construction

sind schon in 12,000 Exemplaren von Unterzeichnetem geliefert worden.

Dieser große Absatz gibt den besten Beweis für die allgemeine Anerkennung dieser praktischen Maschinen und für den Vorzug, welchen sie durch ihre Preiswürdigkeit, solide Ausführung und vorzügliche Leistungen bei den Landwirthen genießen.

Auf Anfragen wird bereitwilligst nähere Auskunft ertheilt und ein illustrirter Catalog gratis zugesandt.

Fabrik landwirthschaftl. Maschinen.

Heinrich Lanz in Mannheim.

Die Eisengießerei

von

Kirchdörfer und Wacker in Hall

liefert alle Arten von Eisenguß, wie:

Maschinenteile, Säulen, Geländer, Herdplatten, Reste zu Feuerungen etc.

schnellstens und zu den billigsten Preisen.

Alt Gußeisen wird stets gekauft.

Zumhof,
Gemeindevorstands Rudersberg,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Gläubiger-Aufruf.

Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß
des kürzlich verstorbenen

Joh. Georg Häfler,
gew. Bürgers in Heiningen, M. Göppingen,
und Engewirths in Zumhof, zu machen
haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen
binnen der Frist von
15 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle anzumelden
und zu erweisen, widrigenfalls auf solche
von Amtswegen keine weitere Rücksicht ge-
nommen werden könnte.

Welzheim den 10. Juli 1873.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

Welzheim.

Fahrrad-Verkauf.



In der Nach-
lasssache des
Kaufmann Tag
von hier findet
am

Donnerstag den 24. d. M.

und die folgenden Tage
eine Fahrrad-Auktion statt, wobei vor-
kommt:

Gold und Silber, Bücher, Manns-
kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchen-
geschirr durch alle Rubriken, Schrein-
werk, Faß- und Bandgeschirr und
allgemeiner Hausrath.

Der Verkauf, bei welchem baare Be-
zahlung zur Bedingung gemacht wird, be-
ginnt je Morgens 8 und Nachmittags 2
Uhr und werden die Kaufsliebhaber hiezu
eingeladen.

Der Verkauf des Waarenlagers bleibt
bis zu endgültigem Verkaufe des Hauses
ausgesetzt.

Den 10. Juli 1873.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

Revier Plüderhausen.

Holz-Verkauf.



**Dienstag den 15.
Juli** aus Verterwand
21:

4 Nm. eichenes Spalt-
holz, 13 dto. Scheiter
und Prügel, 24 Nm.

buchene Scheiter, 78 dto. Prügel, 322
Nm. birchene Scheiter, 116 dto. Prü-
gel, 55 Nm. erlene Scheiter, 13 dto.
Prügel, 3 Nm. Nadelholz-Scheiter,
152 Nm. Laubholz-Anbruch.

Um 7 Uhr auf der Staigwiese Schorn-
dorf-Göppinger Straße.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Gerabstetten.

Wein- und Most-Verkauf.

Wegen Aufgabe meiner Wein-
und Mostwirthschaft setze ich 24
Eimer guten Most zu billigstem
Preis, auch in kleineren Quan-
titäten, und 2 Eimer Wein dem Verkauf
aus. Liebhaber sind täglich erwünscht.

C. F. Hoffmann.

Brandhöhe,
Gemeindebezirk Kaisersbach.

Guts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der weild. Rathhaus Heile-
mann'schen Eheleute von Brandhöhe wird das vorhandene Gutchen,
bestehend in:

der Hälfte an einem 2stockigen Wohnhaus und Scheuer mit ge-
wölbtstem Keller, nebst Backofen und Hofraum,
5¹/₂ Morgen 30,1 Mth. Gras- und Baumgarten, Acker und Wiesen,

am

Dienstag den 13. Juli Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Kaisersbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu
Kaufslustige eingeladen werden.

Den 10. Juli 1873.

Schultheißenamt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Luisen-
straße 45. Augenblicklich über Tausend Patienten in Behandlung.

Breitenfürst.

Liegenschafts-Verkauf.



Familienverhältnisse wegen verkauft der Unterzeichnete sein
nachstehend beschriebenes Hofgut aus freier Hand, und besteht das-
selbe in:

einem zweistöckigen Wohnhaus mit angebauter Scheuer,
1/2 Morgen 15,9 Mth. Gärten und Ländel,
16¹/₂ " 23,4 " Acker,
7¹/₂ " 29,6 " Wiesen und
18¹/₂ " 40,2 " Wald, — ca. 5 Morgen auf Vorkachhofer Markung.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt, und können Kaufsliebhaber
das Hofgut, welches sich in gutem Stande befindet, täglich einsehen und einen Kauf mit
mir abschließen.

Johann Georg Bauer,
Gutsbesitzer.

Rudersberg.



Auswanderer nach Amerika



empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Ham-
burger und Liverpooler Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben freien Frei-
sen wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:

C. G. Brenninger.

Großbeinbach.

Jagd-Verpachtung.



Die Jagd auf den Markun-
gen der Gesamtgemeinde Groß-
beinbach, am 1. Dezember d. J.
anfangend, wird in 3 Distrikten mit je über
2000 Morgen Flächenraum am

Freitag den 25. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf 3 oder 6 Jahre im hiesigen Rathhause
verpachtet.

Den 3. Juli 1873.

Schultheißenamt.
Bausch.

Welzheim.

Wohnungsveränderung.

Oberamtsstierarzt Dieterich wohnt seit
heute im Löwen.

Wimmenden.

Der Durchschnittspreis eines Scheffels
Dinkel vom letzten Quartal 1873 beträgt
10 fl. 20 kr., was den H. Lehrern hie-
mit bekannt gegeben wird.

Schranneuwerkerei.

Welzheim.

Einladung

zur Hochzeits-Feier.

Zu unserer am nächsten
Donnerstag den 17. Juli
stattfindenden Hochzeits-Feier laden
wir alle unsere Freunde und Be-
kaunte in das Gasthaus z. Hasen
hier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

August Dunz.

Die Braut:

Ursula Chreth.

Welzheim u. Ulm.

Welzheim.

Am nächsten Dienstag

rothe Waaren

und am darauffolgenden Mittwoch **Kalk**
gegen baare Bezahlung bei

Ziegler Kreiser.